Jahrhunderts aus ihrem Programm auszuscheiden und dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde zu überlassen. Es handelt sich insbesondre um den Oberrheinischen Revolutionär, die Schriften des Heinrich Toke sowie den sog. Traum des Hans von Hermannsgrün. Ich werde die Frage, wenn sie nicht ungewöhnlich eilt, wohl nicht allein entscheiden können; aber die Gründe, die Herr Koll. Heimpel anführt, scheinen mir so durchschlagend, daß ich mich als geschäftsführender Sekretär seinem Antrag anschließen werde, und ich zweifle nicht, daß die nächste Abteilungsleitersitzung, die ich im Lauf des Sommersemesters zusammenrufen will, ihn annehmen wird.

Mit kollegialer Begrüßung

Heil Hitler!

Ihr ergebenster

Dr. Müller